



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

## Quartalsbericht Sommer 2006

Der Sommer 2006 ist mal wieder ein Beweis, dass ein paar statistische Daten allein die Charakteristik des Quartals nicht wiederzugeben im Stande sind. Zwar sind die Werte recht eindeutig: Zu warm, zu sonnig und zu nass. Doch war der Sommer auch ein Zeitraum starker Gegensätze: Beispielsweise war der Einstand in die meteorologische Jahreszeit Anfang Juni alles andere als sommerlich: Mit Höchstwerten unter 15°C und 5°C kalten Nächten gab es Tagesmittel im einstelligen Bereich. Regen und trübe Tage sorgten für leere Freibäder. Der Wetterumschwung kam zum Beginn der zweiten Woche und sorgte deutschlandweit für weltmeisterliche Stimmung. Auch wenn einige Wärmegewitter Unwettercharakter annahmen; auch in Göttingen gab es ein Starkgewitter mit fast 30 mm und ein weiteres mit 25 mm Regen. Solche Ereignisse können selbst ein Quartal schnell mit dem Titel „zu nass“ ausstatten, auch wenn die Großwetterlage subjektiv und objektiv überwiegend sommerlich war. Keine Gegensätze gab es innerhalb der beiden Folgemonate, auch wenn sie selbst einen denkbar großen Gegensatz bildeten. So war der Juli der wärmste Monat in Deutschland seit Beginn der systematischen Temperaturaufzeichnung, der August mit einer Abweichung von 1 K wiederum deutlich zu kalt.

Insgesamt bilanzierte der Sommer mit einer Mitteltemperatur von 18°C um 1,5 K deutlich zu warm. Beeindruckend ist die Anzahl der 15 heißen (+10) und der 39 Sommertage (+25). Die Gesamtamplitude der Temperaturen liegt zwischen 5,6°C (8. Juni) und 34,8°C (20. Juli). Letzterer Wert gehört zu den höchsten, je in Göttingen erfassten Werten, auch wenn er den Rekordwert aus dem August 2003 von 36,9°C deutlich verfehlt.

Die Sonnenscheinbilanz liegt zwar um mehr als 100 Stunden unter der des Rekordsommers 2003, doch mit 780 Stunden noch immer 40 % über dem langjährigen Referenzwert für Göttingen. Allein der Überschuss von 223 Stunden übertrifft bei weitem das Mittel des sonnenscheinreichsten Monats Mai.

Starke Gewitterschauer im Juni und der recht verregnete August sorgten für einen Niederschlagsüberschuss von 50 Litern oder 19 %. Insgesamt registrierte die WSG 316 mm. Wie immer in den Hochsommermonaten sind jedoch regionale Unterschiede oft sehr groß. Die Anzahl der Tage mit mehr als 1 mm Regen entspricht mit 32 (+1) dem statischen Mittelwert. Doch liegt die Anzahl der Starkregenereignisse mit 24 (+9) ebenso deutlich über dem Durchschnitt wie die Anzahl der 11 ergiebigen Regenfälle (+5).

Dominante Windrichtung war erwartungsgemäß West (43 %), gefolgt von Nord (26), was für Sommermonate recht typisch ist. Erhöht hingegen ist der Anteil der südlichen Strömungen mit 16 % (+7 %). Tage mit Sturm wurden nicht registriert (normal: 3 Tage).